

PRESSESPIEGEL

16.11.2020 – Nebenwerte Magazin

Scale | JDC Group: Auf gutem Weg – Skalenvorteile bleiben Thema und Hoffnung

16.11.2020 – Die JDC Group AG (ISIN: DE000A0B9N37) fängt ganz langsam an die Früchte des Wachstums zu ernten, die in der Vergangenheit aufgebaute Basis/Plattform für Skaleneffekte auszunutzen und könnte eine sehr gute Zukunft vor sich haben. Und Der Markt wird neu verteilt, Anbieter, die zu klein, zu wenig digital sind, werden ausscheiden oder übernommen UND JDC könnte eine wichtige Rolle in dieser Entwicklung spielen: Der Umsatz ist in den ersten neuen Monaten auf 86,5 Mio. EUR (+ ca. 9%) gestiegen (9M 2019: 79,6 Mio. EUR). Im dritten Quartal stieg der Umsatz um 2 Prozent auf 27,7 Mio. EUR (Q3 2019: 27,0 Mio. EUR). Und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 4 Prozent auf 3,7 Mio. EUR (9M 2019: 3,6 Mio. EUR). Betrachtet man das dritte Quartal isoliert, sank das EBITDA wegen Corona-bedingten Aufwendungen (kleinere Vertragsstornierungen und leicht erhöhte IT-Kosten) leicht auf 0,6 Mio. EUR (Q3 2019: 0,7 Mio. EUR).

Gute Startbedingungen

Die Basis stimmt und die bereits übernommenen Bestände/Strukturen werden bestimmt nicht die letzten gewesen sein – Skalenvorteile würden hier bei jeder weiteren Übernahme/kooperation überproportional auf den Gewinn durchschlagen. So könnten die negativen Effekte der Corona-Krise sogar einen weiteren Wachstumsschub der JDC „vorbereiten“.

„Die Ergebnisse der ersten 9 Monate sind für uns sehr erfreulich“ kommentiert **Ralph Konrad, Finanzvorstand der JDC Group** die Quartalszahlen. „Das dritte Quartal ist aufgrund der Sommerpause in unserer Branche normalerweise das schlechteste des Jahres. Dass wir trotz der anhaltenden Corona-Krise im Umsatz zulegen konnten zeigt, dass die Unternehmensentwicklung weiter in die richtige Richtung geht.“

CEO Dr. Sebastian Grabmaier ergänzt: „Mit der s mobile Versicherungsmakler GmbH ist unsere erste Bancassurance Lösung für eine Sparkasse erfolgreich live gegangen und zwei Pilotprojekte mit weiteren Großkunden lassen uns weitere Vertragsschlüsse noch in diesem Jahr erwarten. Obwohl die derzeitigen Shut-Down Maßnahmen unser Jahresendgeschäft beeinflussen können, schauen wir auf der Grundlage unserer aktuellen Neugeschäftszahlen sehr positiv ins vierte Quartal und in das neue Jahr 2021“

Bald sollte die Ernte losgehen können

Und bei den Zahlen sollte man nicht vergessen, was JDC und die angeschlossenen Strukturen tun. Gerade im Finanzierungs-, Versicherungs- und Altvorsorgebereich geht es oft um persönliche Ansprache, persönliche Lösungsansätze. Hier sind natürlich „Social Distancing“ oder Zugangsbeschränkungen und Besuchsbeschränkungen in vielen Firmen Gift. Trotzdem einigermaßen gute Zahlen liefern zu können, zeigt viel Potential für „normale Zeiten“. Und wie bereits erwähnt- Corona wird den Markt weiter bereinigen und JDC hat hier Lösungen. Bestandsübernahmen oder Firmenübernahmen gehen fast direkt im Folgejahr in die GuV – nach Integration. Denn JDC hat die technische Lösung – skalierbar – bereits mit hohem Aufwand entwickelt.

PRESSESPIEGEL

So verwundern die Aussagen JDC's nicht und passen zu unseren Erwartungen

„Die fehlenden Anbahnungen durch die umfangreichen Maßnahmen des „Social Distancing“ und der Stillstand weiter Teile des gesellschaftlichen und des Geschäftslebens im zweiten Quartal macht sich im Geschäftsverlauf bemerkbar. Corona-bedingt gibt es im Finanzierungs- und Hypothekensektor starke Verzögerungen, womit das Geschäft im Geschäftsbereich Immobilien weiter hinterherhinkt.

Und auch die betriebliche Altersvorsorge kam wegen der weiter anhaltenden Besuchsbeschränkungen in fast allen Unternehmen noch nicht wieder in Schwung. Ein starkes Investment- und Sachversicherungsgeschäft konnte dies auch im dritten Quartal leicht überkompensieren, sodass sogar im typischerweise schwächsten Jahresquartal ein Umsatzplus von 2 Prozent erzielt werden konnte. Die Zahl der im ersten Halbjahr auf unsere Versicherungsplattform übertragenen Verträge entwickelt sich weiter hervorragend, diese Verträge zahlen allerdings erst in den kommenden Monaten auf Umsatz und Ertrag der Plattform ein.“